



Auch im zweiten Halbjahr 2019 wird es einen weiteren gemeinsamen Workshop geben.

Foto: VSW Mainz

Workshop „Cyberangriffe auf Industriesteuerungsanlagen“

Am 12. Juni 2019 fand der inzwischen fünfte gemeinsame Workshop des Landesamtes für Verfassungsschutz Hessen (LfV Hessen) und der Vereinigung für die Sicherheit der Wirtschaft, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland (VSW e.V.) in Mainz statt.

Basierend auf zwischen dem LfV Hessen und der VSW zum Ende des Jahres 2016 abgeschlossenen Sicherheitskooperation stand bei diesem kostenfreien Workshop in den Räumlichkeiten der VSW mit dem Themenfeld „Cyberangriffe auf Industriesteuerungsanlagen“ eine hochaktuelle Thematik im Fokus. Schließlich ermöglichen die fortschreitende Digitalisierung und der Gesamtkomplex Industrie 4.0 weitreichende Potentiale, um Abläufe und Prozesse in der Wirtschaft zu verbessern. Gleichzeitig führt allerdings die zunehmende Vernetzung auch in Produktionsanlagen zu einem höheren Risiko und damit gleichbedeutend zu einer erhöhten Gefährdung der Wirtschaft insgesamt.

Den Teilnehmern des Workshops wurde mit Unterstützung des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) sowie durch den Verband der Elektrotechnik, Elektronik und Informations-

technik (VDE) mit dessen „Cert@VDE“ ausführlich erläutert, wie sich die aktuelle Bedrohungslage im Bereich der Industriesteuerungsanlagen momentan darstellt und wie mögliche Sicherheitslücken geschlossen werden können, um zukünftig die Anlagen besser zu schützen. Die deutliche Zunahme von Cyberangriffen auf Steuerungsanlagen ist bereits seit einiger Zeit unverkennbar, nehmen doch die Angriffe auf diese Anlagen deutlich zu. Hierbei sind insbesondere die Attacken auf „kritische Infrastruktursysteme“, wie Energie- und Wasserversorgung, zu verzeichnen. Erst zuletzt hatte Mitte Juni ein flächendeckender und massiver Stromausfall in Südamerika zu unvergleichbaren Auswirkungen geführt. Mehrere Millionen Menschen waren in vier Ländern des Kontinentes über Stunden hinweg von der Stromversorgung abgeschnitten. Derartige Vorfälle, die beispielsweise in der Vergangenheit auch in Südamerika, aber ebenso in der Ukraine auftraten, könnten durchaus auch mit Cyberangriffen hervorgerufen werden. Bemerkenswert in diesem Zusammenhang ist dabei einem aktuellen Bericht des BSI zufolge, dass zu den stei-

genden Bedrohungen seit 2016 im Moment vor allem das Einschleusen von Schadsoftware über Wechseldatenträger und externe Hardware, die Infektion mit Schadsoftware über Internet und Intranet, menschliches Fehlverhalten und Sabotage sowie weiterhin (D)DoS-Angriffe zählen.

Relevant ist es daher, mögliche Sicherheitslücken zu erkennen sowie zu schließen und damit Anlagen besser zu schützen. Dies ist insbesondere deshalb bedeutsam, weil die mit Sicherheitslücken verbundenen Risiken bei einem erfolgten Angriff zum Teil massive Schäden als Konsequenz haben können. Zum Abschluss des Workshops wurde außerdem ausführlich aufgezeigt, welche aktuellen Initiativen derzeit in der Wirtschaft existieren und in welcher Form die Unternehmen von „Certs“ profitieren können.

Das LfV Hessen und die VSW beabsichtigen, entsprechend der Vorjahre erneut auch im zweiten Halbjahr 2019 einen weiteren gemeinsamen Workshop durchzuführen.

 **VSW Mainz e.V.:**
www.vsw.de